

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Denen die berufen sind

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 21. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1740 (6. November 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 448-58

GWV 1162/40

RISM ID no. 450006609



Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

## Kantatentext

Satz	St. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Denen die beruffen sind beyde Jüden <sup>3</sup> u. Griechen predigen wir Christum göttliche Krafft u. göttliche Weißheit.	Dictum <sup>2</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Denen, die berufen sind, beide, Juden und Griechen, predigen wir Christum, göttliche Kraft und göttliche Weisheit.
2	5	Recitativo ( <i>B<sub>1</sub>; BC</i> ) Führt Jesus ōt <sup>4</sup> die Menschen oft recht wunderbar biß Er <sup>5</sup> deß Glaubens Licht in ihren Herzen angezündet. Nimmt denn diß eine Seele wahr so findet sie bald u. sieht in ihres Führers Wegen den Abgrund hoher Weißheit ein. Beugt sie sich denn bey Seinen Creuzes Schlägen so wird Er ihr in Noth auch Krafft u. Hülffe seyn.	Rezitativ ( <i>B<sub>1</sub>; BC</i> ) Führt Jesus nicht die Menschen oft recht wunderbar, bis Er <sup>6</sup> des Glaubens Licht in ihren Herzen angezündet? Nimmt denn dies eine Seele wahr, so findet sie bald und sieht in ihres Führers Wegen den Abgrund hoher Weisheit ein. Beugt sie sich denn bei Seinen Kreuzes Schlägen, so wird Er ihr in Not auch Kraft und Hülfe <sup>7</sup> sein.
3	5	Aria/Duetto <sup>8</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; A<sub>1</sub>, B<sub>1</sub>; BC</i> ) Menschen wolt ihr denn nicht <sup>9</sup> glauben biß ihr Wunder Zeichen seht. ☹ Thörichte merckt auf die Wege merckt auf Jesus Wort u. Schläge da da trifft ihr Wunder an die hat Er an euch gethan ob ihr sie gleich nicht versteht. Da Capo	Arie/Duett ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; A<sub>1</sub>, B<sub>1</sub>; BC</i> ) Menschen! Wollt ihr denn nicht glauben, bis ihr Wunderzeichen seht? ☹ Törichte! Merkt auf die Wege, merkt auf Jesus Wort und Schläge! Da, da trifft ihr Wunder an. Die hat Er an euch getan, ob ihr sie gleich <sup>10</sup> nicht versteht. da capo

### <sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup> *LB 1912*, Der erste Brief des Paulus an die Korinther 1, 24:  
1 Kor 1, 24 Denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christum, göttliche Kraft und göttliche Weisheit.
- <sup>3</sup> C-, A<sub>1,2</sub>-, T-Stimme, T. 14, Schreibweise: Jüden statt Jüden (Jüden [alt]: Jüden).
- <sup>4</sup> ōt = Abbr. für nicht [*Grun*, S. 262].
- <sup>5</sup> Er: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- <sup>6</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- <sup>7</sup> „Hülfe“ (alt): „Hilfe“.
- <sup>8</sup> B<sub>1</sub>-Stimme: Die Zeile 6 (die hat Er an euch gethan) wurde nur im A<sub>1</sub> vertont.
- <sup>9</sup> Partitur, T. 9 ff, Schreibweise auch ōt statt nicht.
- <sup>10</sup> „ob ... gleich“ (alt, dicht): „obwohl“, „wenn ... auch“.

4	7	Recitativo ( <i>C; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Es sind oft freylich Wunder Dinge	Es sind oft freilich Wunderdinge,
		die Jesus Huld u. Hand	die Jesus Huld und Hand
		an unsern Seelen üben muß	an unsern Seelen üben muss,
		bis Ihm Sein Werk an uns zu unserm Heil gelingen.	bis Ihm Sein Werk an uns zu unserm Heil gelingen.
		Glück Ehr vergnügter Stand	Glück, Ehr', vergnügter Stand
		bestriken leichtlich unsern Fuß	bestriken leichtlich unsern Fuß,
		daß wir den Glaubens Pfad	dass wir den Glaubenspfad
		nur schläfrig ja wohl gar nicht gehn.	nur schläfrig, ja, wohl gar nicht geh'n.
		Hier macht nun Seine Treu	Hier macht nun Seine Treu'
		uns öfters unvermehnt von solchen Stricken frey.	uns öfters unvermeint <sup>11</sup> von solchen Stricken frei.
		Es macht Sein Rath	Es macht Sein Rat
		die trägen Herzen munter.	die trägen Herzen munter.
		U. welche Seinen Zug verstehen <sup>12</sup>	Und welche Seinen Zug verstehen <sup>13</sup> ,
		die sprechen	die sprechen:
		Herr wie groß sind Deiner Weisheit Wunder.	Herr, wie groß sind Deiner Weisheit Wunder!
5	8	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Wunderbar sind Jesus Wege	Wunderbar sind Jesus Wege,
		wunderbar ist Seine Krafft. 	wunderbar ist Seine Kraft. 
		Er kan Seel u. Leib erretten	Er kann Seel' und Leib erretten.
		Wenn wir allzeit Glauben hätten	Wenn wir allzeit Glauben hätten,
		würde uns bald Rath geschafft.	würde uns bald Rat geschafft.
		Da Capo	da capo
6	12	Recitativo ( <i>T; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Wer Jesum kennt u. ehrt	Wer Jesum kennt und ehrt,
		der wird gar manches Wunder sehen.	der wird gar manches Wunder sehen,
		U. wenn Er dessen Trost erfährt	und wenn Er dessen Trost erfährt,
		mit Lust in Seine Dienste gehn <sup>14</sup> .	mit Lust in Seine Dienste gehn <sup>15</sup> .
		Die Welt wird ihm ein Ekel seyn	Die Welt wird ihm ein Ekel sein;
		er weiht Ihm Herz u. Haus zu einem Tempel ein.	er weihet Ihm <sup>16</sup> Herz und Haus zu einem Tempel ein.

<sup>11</sup> „unvermeint“ (alt, dicht): „ohne dass man es erwartet“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 24, Sp. 2061*; Stichwort *unvermeint*).

<sup>12</sup> Die Zeile 8 (... *gehn*) sollte sich mit der Zeile 13 (... *verstehen*) reimen. Die hierzu notwendigen Änderungen (... *gehen*) oder (... *verstehn*) sind klar [incl. entsprechender Notenänderung].

<sup>13</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zu dem Reim zwischen *gehn* und *verstehen*.

<sup>14</sup> Die Zeile 2 (... *sehen*) sollte sich mit der Zeile 4 (... *gehn*) reimen. Die hierzu notwendigen Änderungen (... *sehn* oder ... *gehen*) sind klar [incl. entsprechender Notenänderung; vgl. auch in Satz 4 den Reim zwischen *gehn* und *verstehen*].

<sup>15</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zu dem Reim zwischen *sehen* und *gehn*.

<sup>16</sup> Man beachte in den Zeilen „Die Welt wird ihm ein Ekel sein; | er weihet ihm Herz und Haus ...“ den Unterschied zwischen der Kleinschreibung „ihm“ (der Gläubige) und der Großschreibung „Ihm“ (Jesus).

7	12	Choraltrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )	Choralstrophe <sup>17</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )
		Du Schöpfer aller Dinge	Du Schöpfer aller Dinge,
		Du väterliche Krafft	Du väterliche Kraft,
		Regierst von End zu Ende	Regierst von End' zu Ende,
		Kräftig auß eigener Macht	Kräftig aus eigener Macht.
		das Herz uns zu Dir wende <sup>18</sup>	Das Herz uns zu Dir wende
		u. keh ab unsre Sinnen	Und keh' ab unsre Sinnen,
		daß sie nicht irr'n von Dir.	Dass sie nicht irr'n von Dir.
—	14	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

<sup>17</sup> 4. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einig Gott's Sohn“ (1524) von **Elisabeth Cruciger** (\* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen 17}; † 2. Mai 1535 in Wittenberg). Zuerst im Gesangbuch *GB Enchiridion (Erfurt 1524, zum Färbefaß)*; der 10. Choral.  
Melodie ähnlich im *CB Graupner 1728, S. 51*.

<sup>18</sup> C-Stimme, T. 21–22, Textänderung (Schreibfehler): ~~wende~~ statt wende.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 15):  
Denen die beruffen sind | beydte p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 15):
  - Dn. 21. p. Tr. | 1740.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat November 1740: M. N. 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei A-Stimmen, in der Transkription mit A<sub>1</sub> bzw. A<sub>2</sub> bezeichnet<sup>19</sup>. Die A<sub>2</sub>-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt. (Chorstimme?)
  - Es gibt zwei B-Stimmen, in der Transkription mit B<sub>1</sub> bzw. B<sub>2</sub> bezeichnet. Die B<sub>2</sub>-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt. (Chorstimme?)
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:  
Denen die beruffen sind | beydte | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.  
| Dn. 21. p. Tr. | 1740.
  - RISM ID no.: 450006609.<sup>20</sup>
- Lesungen im Gottesdienst zum 21. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 90–92):  
Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 6, 10–17;  
Evangelium: Johannesevangelium 4, 47–54.
- GWV 1162/40:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke–FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/19.05.2022.

<sup>19</sup> Singstimmen:

Stimme	C	A <sub>1</sub>	A <sub>2</sub>	T	B <sub>1</sub>	B <sub>2</sub>
Seite (St.)	35–36	37–38	39	41	43–44	45

<sup>20</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006609>.

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral=Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh- rern Gesang=Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch=Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell- Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>21</sup>
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Enchiridion (Er- furt, 1524; zum Fär- befaß)</i>	Luther, Martin (* 10.11.1483 (?) Eisleben; † 18.2.1546 Eisleben) et alii: ¶ Eyn Enchiridion oder   Handbüchlein. eynem ytz=   lichen Christen fast nutzlich bey sich   zubaben/zur stetter vbung vnd   trachtung geystlicher gesenge   vnd Psalmen/ Recht=   schaffen vnd kunst=   lich verteutschet.   M. <b>CCCC. XXiiij</b>   ¶ Am ende dieses Büchleins wirst   du fynden eyn Register/yn wil=   chem klerlich angetzeigt ist/ was   vnd wie vill Gesenge hieryn be=   gryffen synd.   Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil=   byllich die yungen yugendt auffertzyhen.  Kolophon (Druckereivermerk am Ende des Registers; letzte Seite): <b>Gedruckt zu Erfurd/ yn der Permenter   gassen/zum Ferbefaß. M.D.XXiiij.</b>  Faksimile: Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck). Für ein Digitalisat des Faksimiles siehe <a href="http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de">http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de</a>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a> ; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a> . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>

<sup>21</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739-1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite<sup>22</sup>:  <b>Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt.</b></p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>23</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960.  Quellenverzeichnis 1971.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>	

<sup>22</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>23</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.